

# **Berufsbegleitende Qualifizierung/Seminare für Fach- und Leitungskräfte in stationärer und ambulanter Begleitung von Eltern (nicht nur) mit einer geistigen und/oder seelischen Behinderung**

**Verein Begleitete Elternschaft Brandenburg-Berlin e.V.  
und SPIN-Nord e.V**



## **Theorieseminare**

- Modul 1 Theorie und Praxis der frühen Eltern-Kind-Interaktion (mit **VIB**)<sup>®</sup>, Umfang: 3x2 Tage
- Modul 2 Der Blick auf die Fachkraft – Selbstreflexion (mit **VIB**)<sup>®</sup>, Umfang: 2,5 Tage
- Modul 3 Trennung und Fremdunterbringung im Arbeitsfeld der Begleiteten Elternschaft, Umfang: 3x1 Tag
- Modul 4 Entwicklungsaufgaben für Eltern und Kinder, zwischen Vorbereitung auf die Einschulung und frühe Pubertät (mit **VIB**)<sup>®</sup>, Umfang: 3x2 Tage
- Modul 5 Lernendes System – und wie!? Kompetenzen im Team erkennen, nutzen, fördern, Umfang: 2,5 Tage
- Modul 6 Prognose- und kompetenzorientierte Kurzintervention (PROKI), Umfang: 2x2 Tage

## **Fallbegleitende Supervision in regionalen Gruppen**

Die Teilnahme an den regionalen Supervisionsgruppen ergänzt und vertieft das in den Theorieseminaren Gelernte. In der Supervision wird mit Video-Interaktions-Begleitung (**VIB**)<sup>®</sup> gearbeitet.

Alle Module werden auf Anfrage auch Inhouse angeboten. Theorie- und Praxis-Unterrichtseinheiten werden für die Ausbildungsstufen nach den bundesweiten SPIN- Richtlinien anerkannt. Video-Interaktions-Begleitung (VIB)<sup>®</sup> in den fallbezogenen Praxisphasen der Weiterbildungen unterstützt die Fachkräfte dabei,

- eine hohe Sensibilität für Anzeichen von kindlichen und mütterlichen/väterlichen Bedürfnisse zu entwickeln,
- Interaktionsstile und Beziehungsmuster zwischen Eltern und Kind zu erkennen,
- notwendige Unterstützungsmomente/Entwicklungsaufgaben der Eltern im Kontakt zu ihrem Kind zu sehen,
- das eigene pädagogische Handeln ressourcenorientiert zu reflektieren,
- Ziele in der Begleitung der Eltern und für die Zusammenarbeit im Team zu formulieren, in der Praxis umzusetzen und ihre Wirkungen zu reflektieren.

### **Informationen:**

Christine Rössel/SPIN Nord

[info@ChristineRoessel.de](mailto:info@ChristineRoessel.de)

Tel.: 033205 / 245 261

Nicole Rohr/Verein BE

[nicole.rohr@stephanus.org](mailto:nicole.rohr@stephanus.org)

Tel.: 030 / 96249 125

Monika Blum/SPIN Nord,Büro

[Fort-Weiterbildung.SPIN-Nord@gmx.de](mailto:Fort-Weiterbildung.SPIN-Nord@gmx.de)

Tel.: 01523 / 7776098

## **Modul 1 - Theorie und Praxis der frühen Eltern-Kind-Interaktion (mit VIB)<sup>®</sup>**

Die frühe Interaktion zwischen Eltern und Kind steht im Mittelpunkt des Moduls. Ziel ist es, Eltern beim Aufbau einer positiven, sicheren Beziehung zu ihrem Kind zu helfen. Fachkräfte, die Eltern mit geistiger und/oder seelischer Behinderung begleiten, benötigen eine hohe Sensibilität, um eine entwicklungsunterstützende Eltern-Kind-Beziehung und elterliche Kompetenzen zu fördern. Neben ausgeprägter Feinfühligkeit sind fundiertes Fachwissen unter anderen zur Verhaltensregulation, den kommunikativen und entwicklungspsychologischen Grundlagen der Eltern-Kind-Interaktion und Reflexion des pädagogischen Alltages notwendig. Die Weiterbildung ist in drei Themenschwerpunkte untergliedert:

- Signale der Kindes wahrnehmen und verstehen
- Beantwortung der kindlichen Initiativen
- Entwicklungsaufgaben, Probleme und Lösungen

In Theorieseminaren setzen die Teilnehmer/innen gewonnene Erkenntnisse zu eigenen Fällen in Beziehung und können so mit ihren Teams Analysen und Handlungsstrategien erarbeiten. Der Transfer der Theorie in den Arbeitsalltag der Teilnehmer/innen wird mit Video-Interaktionsbegleitung (VIB)<sup>®</sup> in regionalen Supervisionen unterstützt.

Umfang: 3x2 Tage Theorieseminare und Supervision

Dozentinnen: Christine Rössel, Claudine Calvet

## **Modul 2 - Der Blick auf die Fachkraft – Selbstreflexion**

Pädagog/innen, die als Vertrauensperson sowohl für die Eltern als auch für die Kinder da sind, benötigen u.a. eine gute innere Balance und Abstimmung im Team, um die optimale Nähe herzustellen, die Aktivierung der Eltern zu fördern, die Verantwortung bei den Eltern zu lassen und einzuschätzen, wann Kompensation durch die Fachkräfte einsetzen und stabilisierend bestehen bleiben muss. Die Sorge um das Kindeswohl, die Zeitknappheit, die ungenügende Klarheit zu den vorhandenen Stärken und Schwächen der Eltern und den daraus resultierenden Aufträgen erschweren das ein oder andere Mal zusätzlich den Alltag in der Begleitung. Das Seminar ermöglicht Reflexion und Weiterentwicklung des pädagogischen Handelns an Hand von Praxisbeispielen, die durch die Teilnehmer/innen eingebracht werden.

### Leitfragen

- Eltern bleiben Eltern - Was benötigen sie von mir als Fachkraft? Wie erarbeite ich mit den Eltern ihre Stärken und Schwächen?
- Welche Grundhaltung benötigen wir, um Entwicklung zu fördern?
- „So viel Hilfe wie möglich, so wenig Hilfe wie nötig?“
- An welcher Stelle unterstützt Team- und Netzwerkarbeit den Entwicklungsprozess der Eltern? Wann wirkt Teamarbeit entlastend?
- Wie können wir uns effektiv im Team beraten, uns kritisch auseinander setzen? Welche Methoden/Handwerkszeug können uns unterstützen?
- Wie sorgen wir gut für eine gute Balance bei uns selbst?

Umfang: 1,5 Tage Seminar und 0,5 Tag Reflektion

Dozentin: Christine Rössel

### **Modul 3 - Trennung und Fremdunterbringung im Arbeitsfeld der Begleiteten Elternschaft**

Wenn das Zusammenleben als Familie nicht gelingt, müssen sich Fachkräfte, Eltern und Kinder damit auseinandersetzen, dass eine Trennung zu einer besseren Entwicklung beitragen kann. Ob eine Trennung als Neuanfang und Gewinn oder als Niederlage empfunden wird, hängt auch davon ab, wie sie vorbereitet, gestaltet und begleitet wird. Eine abgestimmte, enge Kooperation der Fachkräfte bietet einen sicheren Rahmen für Eltern und Kinder während des gesamten Prozesses.

Die Qualifizierung beschäftigt sich in theoretischem Input und Fallarbeit mit den Faktoren, die für Kinder, Eltern und Fachkräfte in Trennungsprozessen relevant sind :

- Trennung als Chance - Entscheidungen vorbereiten, rechtliche und fachliche Grundlagen
- Trennungen mit Eltern und Kindern vorbereiten und begleiten
- Kooperation anbahnen: Kinder, Eltern, Fachkräfte
- Trennung als biografische Erfahrung: psychologische Aspekte

Die Weiterbildung gehört zu der Qualifizierungsreihe Begleitete Elternschaft und richtet sich an:

- sozialpädagogische Fachkräfte aus stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten, die Eltern mit geistiger und/oder seelischer Behinderung begleiten und an
- Fachkräfte in den Jugend- und Sozialbehörden.

Termine: 15./16.3. und 20.4.2018

Dozentin: Regina El Zaher

## **Modul 4 - Entwicklungsaufgaben für Eltern und Kinder zwischen Vorbereitung auf die Einschulung und frühe Pubertät**

Die Teilnehmer/-innen lernen auf die Zielgruppe der Begleiteten Elternschaft zugeschnittene Instrumente und Methoden kennen, um Eltern und Kinder als Familie in unterschiedlichen Phasen des Zusammenlebens zu begleiten und zu unterstützen. Dabei werden Ressourcen der Familien, der Fachkräfte, ihrer Teams und der sie umgebenden Netzwerke einbezogen und aktiv an Lösungen in Entwicklungskrisen gearbeitet. Dabei werden Empfehlungen und Ergebnisse von SEPIA II einbezogen und daraus konzeptionelle Schlussfolgerungen für die beteiligten Teams entwickelt.

Die Weiterbildung umfasst drei zweitägige Theorieseminare. Der Praxisanteil umfasst sechs halbtägige fallbezogene Supervisionen in Regionalgruppen mit Video-Interaktions-Begleitung (VIB)<sup>®</sup>. Während die Teilnahme an allen drei Theorieseminaren verbindlich ist, können die Supervisionstermine in einem Zeitraum von insgesamt 2 Jahren in Anspruch genommen werden. Eine Teilnahme nur an den Theorieseminaren ist ebenfalls möglich.

Der Gesamtstundenumfang beträgt insgesamt 76 Stunden, ohne Zeiten für die Vor- und Nachbereitung fallbezogener Aufgaben. Theorie- und Supervisionseinheiten werden für die Ausbildungsstufen nach den bundesweiten SPIN-Richtlinien anerkannt.

Themenschwerpunkte:

- Entwicklungsaufgaben und –krisen von Kindern und Eltern,
- elterliche Kompetenzen erkunden und aktivieren,
- entwicklungsbegleitende Netzwerke aufbauen und fördern

Termine für die Theorieseminare: 5./6.10.2017,  
25./26.1., 12./13.4.2018

Dozentinnen: Christine Rössel, Regina El Zaher

## **Modul 5 - Lernendes System – und wie!? Kompetenzen im Team erkennen, nutzbar machen und fördern**

### **Ein Seminar für Führungskräfte**

Der Transfer von Haltungen, Inhalten und Methoden, die Fachkräfte in externen Fortbildungen kennenlernen, in ihre Teams und bei der Integration neuer Fachkräfte ist immer wieder eine besondere Herausforderung für Führungskräfte. Um diese Prozesse zu unterstützen, bieten wir ein Brückenseminar für Führungskräfte an.

Schwerpunkte des Seminars sind

- Erkennen, Entwickeln und Stabilisieren von Kompetenzen und Haltungen der Mitarbeiter/-innen
- interne Kommunikation (Fallbesprechungen und Reflexion, gemeinsame Entwicklung von Handlungsstrategien im Team)
- Kooperation und Vernetzung, um eine bestmögliche Begleitung/Unterstützung von Kindern und Eltern zu ermöglichen.

Das Modul besteht aus einem zweitägigen Blockseminar und einem sich anschließenden halbtägigen Reflexionsseminar, in dem bilanziert wird, wie die neuen Impulse in der Praxis umgesetzt werden konnten, welche Stolpersteine sich ergeben haben, und wie nächste Schritte aussehen könnten. Die Reflexion wird mit der Analyse von Videobildern und im Rollenspiel unterstützt.

Termine: 1./2.12.16 und 10.2.2017

Dozentinnen: Christine Rössel, Regina El Zaher

## **Modul 6 – Ambulantes Clearing, prognose- und kompetenzorientierte Kurzintervention (PROKI)**

Bei PROKI geht es um ein systematisches, entscheidungsoffenes Erkunden von Potentialen, Ressourcen, Bedarfen und Risiken sowohl des (erweiterten) Familien- wie auch des Hilfesystems. PROKI trägt zu einer fundierten Prognose für den weiteren Hilfeprozess bei. PROKI kann eingesetzt werden, wenn die beteiligten Akteure sowohl im Familien- als auch Hilfesystem bereit sind, sich aktiv an der Erarbeitung von individuellen Fragestellungen, kooperativen Lösungskonzepten und fundierten Einschätzungen zu gegebenen Fragestellungen zu beteiligen und ihre Absicht formulieren, sich an der Umsetzung von vereinbarten Lösungskonzepten aktiv und positiv zu beteiligen. Zu PROKI gehört eine intensive Aktivierungsphase (Selbstwirksamkeit, Kompetenzen erhöhen/Lernen), deren Verlauf ebenfalls für die Prognose ausgewertet wird und in besonders effektiver Weise eine differenzierte Kompetenzanalyse ermöglicht.

Die Qualifizierung besteht aus einer viertägigen Theorie- und einer durch jeweils vier Supervisionen und Interventionen begleiteten Praxisphase in Regionalgruppen. Die Implementierung in das Konzept und die Praxis des Trägers/einer Einrichtung wird in zwei Workshops mit pädagogischen Leitungskräften unterstützt. Die Qualifizierung richtet sich an Fachkräfte, die in VHT ausgebildet sind bzw. ausreichende Praxiserfahrungen aus den Modulen 1 und 4 nachweisen können.

Umfang: 2x2 Tage Theorie plus 4 Einheiten Supervision/Intervention plus ggf. Implementierungsworkshops beim Träger

Dozentinnen: Christine Rössel, Regina El Zaher



## **Fallbegleitende Supervision in regionalen Gruppen**

Die Teilnahme an den regionalen Supervisionsgruppen ergänzt und vertieft das in den Theorie-seminaren Gelernte. In der Supervision wird mit Video-Interaktions-Begleitung (**VIB**)<sup>®</sup> gearbeitet.

Themen sind:

- Stärken- und Entwicklungsaufgaben der Klienten analysieren
- Video- Interaktionsanalyse
- Erarbeitung von Beratungsansätzen
- Reflexion von Beratungs- und Hilfeplangesprächen
- Eigene Kommunikations- und Denkmuster analysieren und effizient nutzen
- Analyse der kindlichen Bedürfnisse und elterlichen Kompetenzen
- 

Termine: 17.3. 2017, 5.5. 2017, 7.7. 2017, 17.11. 2017, jeweils 9.00-13.00 Uhr

Ort auf Anfrage

Dozentin: Christine Rössel

Ich habe Interesse an folgender Weiterbildung, bitte senden Sie mir weitere Informationen zu:

- Modul 1
- Modul 2
- Modul 3
- Modul 4
- Modul 5
- Modul 6
- Supervision

Name, Vorname

---

Tätigkeit

---

Träger/Einrichtung, Anschrift, Telefon/Fax/Mail

---

---

---

---

Privatanschrift, Telefon/Fax/Mail

---

---

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift

Das ausgefüllte Formular bitte an:  
Nicole Rohr/Verein BE, FAX: 030 962 49 128